Ä17 Campusgrüne Grundwerte

Antragsteller*in: Arbeitskreis Ökologie & Soziales
Beschlussdatum: 23.11.2019

Änderungsantrag zu A8NEU2

Von Zeile 54 bis 68:
Aufbruch aus ~~den rostigen Ruinen~~der kapitalistischer Verwertungslogik – hinein in den nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Hochschulraum

~~Angesichts der notwendigen~~Eine sozial-ökologischen Transformation ~~baut~~ist notwendig. Dazu muss die ~~ökologische Gerechtigkeit darauf auf, dass das metabolische Austauschverhältnis~~Wechselbeziehung zwischen dem Menschen ~~als Bestandteil~~und der Natur grundlegend ökologisch gerechter und im Einklang mit den Tieren und Pflanzen zu gestalten ~~ist~~. Nur so kann die Natur langfristig als Ökosystem und Lebensgrundlage des Menschen und ~~um ihrer selbst willen geschützt~~aller Lebewesengeschützt werden. Ökologischen Gerechtigkeit schafft Bedingungen für eine ökologische Entwicklung und Erhaltung aller Spezies, für Mindeststandards einer gesunden, gefahrenlosen Mitwelt und für die dessen Gestaltung unter Teilhabe aller Bürger*innen nach ökologisch~~-ästhetischen~~ Werten.*

Campusgrün als ~~Zusammenschluss vielzähliger grün-alternativer Listen~~Institution im evidenzbasierten Wissenschaftskosmos erkennt die Veränderungsnotwendigkeiten in der Dringlichkeit an~~ und~~. Campusgrün sieht sich als einen Bestandteil von vielen Akteur*innen der Nachhaltigkeits-, Biodiversitäts- und

Von Zeile 72 bis 80:
der Verantwortung die Lebensgrundlagen zu erhalten. Die radikal-ökologischen ~~Maßgaben~~Positionen der grün-alternativen Hochschulgruppe muss stärker in ~~den Studierendenschaften sollen dabei über~~ die ~~bestehenden Satzungs-~~Satzungen und ~~Ordnungsvorschriften hinaus standardisiert werden~~Ordnungen, die die Stuiderendenschaften betreffen, eingehen. Außerdem kämpfen wir für eine gesellschaftlich breit getragene, ökologische und sozial gerechte Ökonomie ~~in einer ökosozialistischen Gemeinschaft~~.

Der Aufbruch aus dem kurzsichtig Gewinn orientierten, Ungleichheit schaffenden und Ressourcen ~~verbrennenden Kapitalozän~~verschwendenen Zeitalter des Kapitals muss in den Arbeitsstrukturen, den ~~landes-, wie bundespolitischen~~ Programmatiken der Studierendenschaften, sowie in den Vorlesungssälen, der Forschung und den Verwaltungen der Hochschullandschaft

Von Zeile 84 bis 89:
Forschungsinstrumentenpark und in dem Ernährungsangebot regional, sozial gerecht produziert sowie betrieben und klimaneutral aufgestellt sein. ~~Parallel zu der~~Die Systemwende muss bis 2030 ~~abgeschlossenen Infrastrukturwende,~~abgeschlossen werden und deren Prozess partizipativ und transparent dokumentiert für alle Statusgruppen ~~aufzuschlüsseln ist, wird die~~aufgeschlüsselt werden.Die bis dato anhaltende ~~„Problembewusstsein-Verhaltens“-Lücke~~Diskrepanz zwischen dem verbreiteten Problembewusstsein und dem tatsächlichen umweltfreundlichen Handeln durch die Förderung pazifistischer, kapitalismuskritischer und tierversuchsfreier Forschung und

Von Zeile 92 bis 95:
Zu unserer Vision gehört die offene und freie Bildung ~~von nachhaltiger~~für nachhaltige Entwicklung. ~~Die Vermittlung~~Der Anstoß wird von unten organisiert durch Studierende und Universitätsangestellten. Der motorisierte Individualverkehr wird ersetzt durch einen flächendeckenden kostenfreien ÖPNV und ~~Radwege~~Radinfrastruktur in einem naturnahen Stadtbild.